



CDU MÜNSTER

A-H/0004/2017

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Hilstrup

Die Bezirksvertretung Hilstrup möge beschließen:

06.02.17

Spielplatz Kirchfeld erhalten

Antrag:

Der Spielplatz an der Straße „Kirchfeld“ wird nicht aufgegeben, sondern erhalten.

Begründung:

Im Jahr 2011 hat die Stadtverwaltung analysiert, dass dieser Spielplatz nicht mehr viel frequentiert wird. Im Zuge eines Konsolidierungshaushalts (2012 bis 2017) sind zahlreiche Spielplätze in ganz Münster aufgegeben worden, darunter auch der in der Straße Kirchfeld. Eine Weiterverwertung des Grundstücks für den Wohnungsbau wurde und wird nicht verfolgt, es soll eine Optionsfläche für einen Spielplatz bleiben. Ziel ist eine jährliche Einsparung von 1.169 EUR.

Die Umsetzung dieses Beschlusses hat dann einige Zeit in Anspruch genommen. Im Jahr 2015, vier Jahre später, sollte der Spielplatz dann tatsächlich abgeräumt werden. In der Zwischenzeit hat in zahlreichen Häusern ein Generationsumbruch stattgefunden. Nunmehr leben viele Kinder dort, die den Spielplatz gerne nutzen. Kinder und Eltern dokumentieren den Wunsch zur weiteren Nutzung mit einer Unterschriftenliste an die Bezirksvertretung Hilstrup, die das Anliegen unterstützt und erreicht, dass der Beschluss zunächst ausgesetzt wird.

Das Grünflächenamt kündigt zum Jahresende 2016 erneut an, den Spielplatz zu schließen und im Frühjahr 2017 die Spielgeräte abzuräumen. Unveränderter Wunsch der Anlieger ist es, den Spielplatz weiter zu nutzen, da der Generationenumbruch weiter vorangeschritten ist und weitere Kinder am Kirchfeld zu Hause sind (dies bestätigt auch die Stadtverwaltung). Ebenfalls wird die Bereitschaft bekundet, bei der Unterhaltung (Rasen- und Grünschnitt) zu unterstützen, um städtische Kosten zu reduzieren. Der Zustand der Spielgeräte wird als gut beschrieben.

Die Stadtverwaltung führt selbst jüngst (Dezember 2016) aus, dass Amelsbüren mit Spielplätzen unterversorgt ist (Quelle: Vorlage 929/2016 „Auch der Versorgungsgrad mit Spielplätzen (87 %) ist der geringste im Vergleich der betrachteten Stadtteile.“).

Andreas Bühl

Münster, 07.02.2017